

## **Energiegespräche im Wenkenhof 2012, 18.10.2012**

Workshop 1: Mobilität.

Christian Egeler, Rapp Trans AG

---

### **Schlusspräsentation der Resultate aus dem Workshop Mobilität**

#### **3 Hypothesen**

- Mobilität ist Grundbedürfnis und Verkehr ist die logische Konsequenz
- Schnelle Verbindungen ins Umland sind wichtig für Standortattraktivität
- Effizienzsteigerungen werden immer durch Mehrverbrauch aufgefressen

#### **Energieeffizienz**

- grösste Effizienz → ÖV ↓  
Restverkehr erneuerbar und CO<sub>2</sub>-frei

#### **Massnahmen**

- CO<sub>2</sub> Abgabe
- genügsame Mobilität → muss cool sein
- Sharing
- Verkehr statt Arbeit besteuern
- Peak Oil hilft zuwenig bzw. kommt zu spät
  
- Suffizienz nicht aufzwingen → sondern muss belohnt werden
- Erreichen wir das Ziel weniger Verkehr (P-km) ?

Antworten aus der Workshopgruppe:

45% ja

10% nein, gleich viel

45% nein, mehr

#### **Standortattraktivität – vergrössertes Einzugsgebiet**

Ja, aber...

- Raumplanung (Arbeit / Wohnen / Freizeit)
- Vollkostenrechnung
- ...aber umstritten politisch
- ...aber Lichtblicke
- ...aber langsam
- Swissmetro?
  
- Standortwettbewerb sinnvoll? → ja, aber koordiniert und Gesamtsicht  
Gemeindeübergreifend.
  
- teurer Verkehr unsozial? Eher nein KK → km-Börse, Grundbedarf

## Energiegespräche im Wenkenhof 2012, 18.10.2012

Workshop 1: Mobilität.

Christian Egeler, Rapp Trans AG

---

### Mobilität als Grundbedürfnis

■ Freizeitverkehr ist Hauptproblem

- Auto ist bequem
- Wir bewegen uns zu wenig
- Wenn Auto schon da → billig



→ Steuererleichterungen für autofreie Haushalte

- Bewusstsein schärfen

■ Einkaufsverkehr:

- Zentralisierung → Transportkosten individuell

■ Arbeitsverkehr:

- Anreiz für Kleinräumigkeit
- Bewusstsein schärfen

■ Lichtblicke:

- Auto als Statussymbol ↓
- Anteil Führerausweis bei Jugendl ↓
- Anteil ÖV bei Jugend ↑